

Antrag der Fraktion Netzwerk für Friedrichshafen – Neues Busdepot Friedrichshafen

Behandlung des Antrages

PBU 06.05.2025

GR 19.05.2025

1. Inhalt des Antrages

Beschlussantrag:

*Die **Verwaltung** wird **beauftragt**, bis zum **Sommer 2025** in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn **Ersatzflächen für ein neues Busdepot auszuwählen**. Die Flächen sollen vornehmlich im **Bereich Fallenbrunnen Nord-Ost** (ehemaliger Exerzierplatz der Flakkaserne) oder am **Flughafen** gesucht werden. Dem Gemeinderat ist das **Ergebnis nach der Sommerpause** vorzulegen.*

Begründung:

*Die Fläche des derzeitigen innerstädtischen Busdepots **benötigt** die Stadt Friedrichshafen **für eine urbane Innenentwicklung** zwingend. Sollte die DB in den kommenden Jahren alle dortigen Gebäude ohne Denkmalstatus abbrechen, entsteht mitten in der Kernstadt eine große Busabstellfläche. Dies kann weder im Sinn unserer Stadt noch der DB sein. **Die neue Fläche** soll der DB die Möglichkeit geben, **zukünftig Busse der RAB und des Stadtverkehrs** zu parken und möglichst auch zu warten. Durch eine **teilweise Verlagerung** der oben beschriebenen **Nutzung kann** in der Innenstadt **ein neues urbanes Gebiet entstehen**.*

2. Eigentumssituation RAB-Gelände und vorgeschlagene Bereiche zur Standortprüfung

- Ansatz, RAB-Gelände für städtebaulichen Entwicklung verfügbar zu machen ist nachvollziehbar
- Eigentumssituation wird dies jedoch kurzfristig nicht zulassen aufgr. § 23 AEG (Flächenfreistellung von Bahnbetriebszwecken), sowie tatsächlichem Flächenbedarf DB und RAB

Vorgeschlagene Bereiche zur Standortprüfung:

- Fallenbrunnen Nordost scheidet aufgrund der angestrebten Entwicklung des Zukunftsquartiers aus
- Südöstlich Flughafen: Im Gewerbegebiet am Flughafen keine Flächenpotentiale in ausreichender Größe
- Nordwestlich Flughafen: 2 Flächenpotenziale ohne Zugriff seitens Stadt, Größe voraussichtlich nicht ausreichend für beide Betriebshöfe

3. Vorschlag der Verwaltung zum Antrag des Netzwerkes für Friedrichshafen

Eine kurzfristige Perspektive für Umnutzung RAB-Gelände aus den genannten Gründen nicht gegeben, Vergabeperiode Stadtverkehr endet 2034.

Daher empfiehlt die Verwaltung folgend Vorgehensweise:

1. Definition der Flächenbedarfe von Stadtverkehr und RAB (Abstimmungen laufen)
2. Ergebnisoffene Suche nach einem möglichst gemeinsamen Standort für die beiden Busdepots im Rahmen der Neuaufstellung des Flächen-nutzungsplanes

Ergänzend: Durch Betrieb BOB-Bahn ist Bedarf für Eisenbahn-Reparatur-Werkstätte südlich von Ulm bekannt.

→ eine Kombination mit Busdepots würde regionales ÖPNV-Angebot maßgeblich stärken. Überschläglich betrachtet wäre in der Gesamtbetrachtung mit einem Flächenbedarf von ca. 10 ha zu rechnen

4. Beschlussvorschlag (Darstellung nicht im Wortlaut)

1. Die Verwaltung empfiehlt, basierend auf den dargelegten Gründen den Antrag in der von den Antragstellern intendierten Form und Zeitschiene nicht zu verfolgen.
2. Vor dem Hintergrund des zu erwartenden mittelfristigen Bedarfes für ein Busdepot, sowohl für SVF als auch RAB, sind zunächst mit den relevanten Akteuren die konkreten Rahmenbedingungen zu ermitteln, dies umfasst insbesondere die Abfrage der Flächenbedarfe und sonstigen Standortanforderungen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der Neuaufstellung des FNP ergebnisoffen Standortalternativen für
 - ein möglichst gemeinsames Busdepot und
 - alternativ in Kombination mit einer Eisenbahn-Reparatur-Werkstättein Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen zu prüfen und einen Standort im Flächennutzungsplan-Entwurf vorzuschlagen.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Stadt Friedrichshafen

Amt für Stadtplanung und Umwelt

Charlottenstraße 12, 88045

Friedrichshafen

Telefon +49 7541 203-4601

Telefax +49 7541 203-84601

stadtplanung@friedrichshafen.de

www.friedrichshafen.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

Stand 04/2023